

Erläuterung

Die heutige physikalische Grenze befindet sich bei den Planckeinheiten. Die bedeutenden Theorien wie zur Relativität und zu den Quanten führen unterhalb der Planckeinheiten zu einer jeweiligen Singularität.

Die Darstellung der Universumzahlen zeigt dass die Ergebnisse oberhalb und unterhalb der Planckgrenzen zu realistischen Größen führt wie z.B. der Protonenmasse und der Elektronenmasse.

Oberhalb der Planckgrenze herrschen die realen Größen und unterhalb der Planckgrößen herrschen die Zahlen, was es noch zu beweisen gilt.

Aus den Tabellen kann man einfache Exponentenverhältnisse ermitteln.

Masse	-68/52	-120
Zeit	-104/16	-120
Länge	-95/25	-120

Unterstellt man, dass die Exponentengröße $-120 +120$ eine entscheidene Größe im physikalischen Zahlenraum darstellt, dann ergeben sich anhand der Planckgrößen folgende ableitbare einfache Verhältnisse.

Masse	-8/52	-60	=	$-120^{0,5}$
Zeit	-44/16	-60		
Länge	-35/25	-60		

Die Zahl 60 ist eine entscheidende Größe denn sie ergibt sich auch aus den Großen-Kleinen Zahlen im Verhältnis zu den Planckgrößen.

Masse	-68/-8	-60
Zeit	-104/-44	-60
Länge	-95/-35	-60

Desweiteren kann man unterstellen, dass es auch lokale Verhältnisse gibt, dann sind anhand des Protons folgende Möglichkeiten gegeben

Masse	$-28/12^x$	-40	=	$-120^{0,333}$
Zeit	-24/16	-40		
Länge	-15/25	-40		

^x Die Massengröße kann aus der Tabelle entnommen werden.

Die Verhältnisse stellen das Kleine und das Große in der Welt dar.

Die Planckgrenzen der Masse, der Zeit und der Ausdehnung bilden zusammen mit den heutigen Universumgrößen eine Größe die der exponentiellen Hälfte der Ausgangsgröße, nämlich $-120^{0,5} = -60$ entspricht.

Damit ergeben sich zwei exponentielle Zahlenreihen die ergänzt^x wurden.

$$\begin{array}{cccc} 20^x & 40 & 80 & 120 \\ 15 & 30^x & 60 & 120 \end{array}$$

$$\begin{array}{cccc} -20^x & -40 & -80 & -120 \\ -15 & -30^x & -60 & -120 \end{array}$$

Die Dirac-Zahl ist bekannt, ebenso das Verhältnis von elektromagnetischer und Gravitationskraft der kleinen Teilchen. Denkt man sich das Universum als Zahlverhältnis und als Würfel, dann erhält man $40 \cdot 40 \cdot 40 = 120$. $40 \cdot 40 = 80$ ergibt die Eddingtonzahl und gibt an wieviel Protonen sich im Universum befinden. Die Zahl 40 definiert die Anzahl der Protonen die wie an der Perlenschnur entlang des Universumdurchmesser aufgereiht sind. Wenn berücksichtigt wird, dass das Proton rd. $10^{-15}m$ „dick“ ist, dann ist die sichtbare und ponderable Masse des Universum ihr Kehricht, denn mehr ist in den unbeschreiblichen Weiten des All nicht zu sehen. Spielerisch ergeben sich solche Zusammenhänge, die unter einem musikalischen Aspekt auch das einfache Zahlenverhältnis, zwischen Oktave und Quinte einschließt.

$$\begin{array}{llll} 120 \cdot ^{0,5} & = & 60 & \text{Oktave} \cdot \cdot \\ 120 \cdot ^{0,333} & = & 40 & \text{Quinte} \cdot \cdot \\ 120 \cdot ^{0,75} & = & 80 & \text{Quinte} \cdot \\ 120 \cdot ^{0,25} & = & 30 & \text{Oktave} \cdot \cdot \cdot \end{array}$$

Oberhalb und unterhalb der Planckgrenzen sind es jeweils 60 Größenordnungen.

Erläuterung zu den Zahlenessenzen des Universum

(i.w. Exponentendarstellung)

Oberhalb der Planckgrenze zur Zeit 17 (heute 13,7 Milliarden Jahre) hat das kleinste Teilchen ($10^{-68}kg$) eine Wellenlänge ($10^{25}m$) die identisch ist mit der Volumenlänge der Universummasse ($10^{52}kg$).

Oberhalb der Planckgrenze zur Zeit 17 hat das kleinste Teilchen eine Volumenlänge zur Zeit -24 die identisch ist mit der Wellenlänge des Proton.

Oberhalb der Planckgrenze zur Zeit 17 hat die Universummasse eine Wellenlänge von -95m die identisch ist mit der Wellenlänge zur Zeit -104s.

Unterhalb der Planckgrenze zur Zeit -104s ist die Wellenlänge der Universummasse -95m identisch mit der Volumenlänge des kleinsten Teilchens.

Die Wellenlänge des Proton hat zur Zeit -24s und -62 s eine Wellenlänge von -15m.

Die Wellenlänge des Elektron hat zur Zeit -20s und -67s eine Wellenlänge von -12m .

Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Zeit t fortschreitet.

Aus den Zahlen ist zu entnehmen, dass es zu gegenläufigen Ergebnissen hinsichtlich der grundlegenden physikalischen Größen kommt.

Um weitere Ergebnisse zu erhalten ist die Frage zu klären, ob die Zahl 2 identisch ist mit der sich ergebenden Zahl 2 aus $4m/2m = 2$

Aufgestellt, den 17.12.2011

Thomas Hettich

Tabelle 2 aus Tabelle 1 (Zahlen Uni Theorie 1 s.Link)

Zahlenessenz aus Universumzahlen												
	t	m1	m2	m1/m2	I = (myt ²) ^{0,33}			I = h/mc				
		Strahl. Zeit	Ponderabel		I1	I2	I1/I2	I3	I4	I3/I4	h	c
		m=h/t ³ c ²	m=c ³ t / y		Volumenlänge			Wellenlänge				
1	17	-68	53	-121	-14	26	-40	26	-95	121	-34	8
2	16	-67	51	-118	-15	24	-39	25	-93	118	-34	8
							v1/w1	-16	-45			
3	-20	-31	15	-46	-27	-12	-15	-11	-57	46	-34	8
4	-24	-27	12	-39	-28	-15	-13	-15	-54	39	-34	8
							v1/w1	-13	-39			
0	-44	-8	-8	0	-35	-35	0	-35	-35	0		
							v1/w1	-12	-39			
5	-62	11	-27	38	-41	-54	13	-53	-15	-38	-34	8
6	-67	15	-31	46	-42	-58	16	-57	-11	-46	-34	8
							v1/w1	-15	-47			
7	-102	51	-67	118	-54	-94	40	-93	25	-118	-34	8
8	-104	53	-68	121	-55	-95	40	-95	26	-121	-34	8
8/0	-60											
2/0	60	60	60		20	60		60	60			